

SIE MÖCHTEN EHRENAMTLICH AKTIV WERDEN?

Auf www.einestarkeverbindung.org finden Sie umfassende Informationen zu den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten im Hessischen Brand- und Katastrophenschutz. Oder treten Sie direkt in Kontakt mit unseren Organisationen:



Landesfeuerwehrverband Hessen e.V.
www.feuerwehr-hessen.de



Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.
www.asb-hessen.de



Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hessen e.V.
www.drk-hessen.de



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e.V.
www.lv-hessen.dlrg.de



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
www.johanniter.de/hrs



Malteser Hilfsdienst e.V.
www.malteser.de



97 PROZENT DER EINSATZKRÄFTE IM HESSISCHEN BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ SIND EHRENAMTLICHE. OHNE DIE RUND 80.000 FREIWILLIGEN IN HESSEN, DIE – NEBEN BERUF UND AUSBILDUNG – RUND UM DIE UHR MENSCHEN IN NOT HELFEN, WÄRE UNSERE SICHERHEIT NICHT ZU GEWÄHRLEISTEN. ZIVILGESELLSCHAFT UND UNTERNEHMEN SIND GLEICHERMASSEN ANGEWIESEN AUF DEN SCHUTZ UND DIE HILFE DES EHRENAMTS IN 423 STÄDTEN UND GEMEINDEN SOWIE DEN 21 LANDKREISEN.



Unsere Filme und alles über die Kampagne, die Beteiligungsmöglichkeiten sowie die Organisationen selbst finden Sie unter: www.einestarkeverbindung.org



„1+1=2 – Eine starke Verbindung“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen e.V. und den Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes in Hessen.

Verantwortlich:
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Sebastian Poser
Friedrich-Ebert-Allee 12
65185 Wiesbaden
Tel.: +49 (611) 353 - 0
Fax.: +49 (611) 353 -1766
www.innen.hessen.de



VEREINBARKEIT VON EHRENAMT UND BERUF

Für den Brand- und Katastrophenschutz unverzichtbar



EHRENAMT UND BERUF: EINE STARKE VERBINDUNG

Die Verbindung von Ehrenamt und Beruf ist für Unternehmen und Mitarbeiter äußerst gewinnbringend. Die Einsatzkräfte im Brand- und Katastrophenschutz profitieren auch beruflich von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit: Durch die kontinuierliche Weiterbildung und ihre Erfahrungen im Ehrenamt sind sie vielseitig einsetzbar und aufgrund ihrer Zusatzqualifikationen attraktive Kandidaten im Arbeitsmarkt. Innerhalb ihrer Organisation finden sie sozialen Rückhalt und Stabilität und zudem oft neue berufliche Perspektiven.

AUF EINSATZKRÄFTE IST VERLASS – AUCH IM JOB

Einsatzkräfte sind krisenfeste, verlässliche und belastbare Mitarbeiter. Sie sind es gewohnt, umsichtig und verantwortungsvoll zu planen und zu handeln. Oft sind sie erfahrene Führungskräfte. Darüber hinaus verfügen sie als Teil einer starken Gemeinschaft über ausgeprägte soziale Kompetenzen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit: für Unternehmen unbezahlbar.



WAS UNTERNEHMEN BEITRAGEN KÖNNEN:

- ➔ Indem Sie (bevorzugt) Ehrenamtliche des Brand- und Katastrophenschutzes einstellen, können Sie von deren Know-how profitieren.
- ➔ Die Klärung der Bedürfnisse von Einsatzkräften in Ihrem Unternehmen sowie deren Kolleginnen und Kollegen fördert die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf.
- ➔ Flexible Arbeitszeiten, Home Office und dynamische Vertretungsregelungen schaffen Bedingungen, die ein Ehrenamt neben dem Beruf erlauben.
- ➔ Durch den Dialog mit den Organisationen im Brand- und Katastrophenschutz erfahren Sie, wie Sie sich gegenseitig unterstützen können.
- ➔ Als Unterstützer des Ehrenamts sind Sie Vorbild für Andere. Hiermit können Sie bei Kunden und Fachkräften für sich werben.



HOCHQUALIFIZIERTE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Die Aktiven im Brand- und Katastrophenschutz bringen durch die vielseitige Ausbildung im Ehrenamt außer ihrem Berufswissen noch eine Reihe an Zusatzqualifikationen mit, von denen auch ihre Arbeitgeber profitieren. Neben ihrem technischen Verständnis sind sie Experten in Sicherheits- und Brandschutzfragen und ausgebildete Ersthelfer.

UNENTBEHRLICH – AUCH IM EINSATZ

Ehrenamtliche Einsatzkräfte, die während der Arbeitszeit zum Einsatz alarmiert werden, müssen laut Gesetz vom Arbeitgeber freigestellt werden. Das Unternehmen erhält eine Lohnkostenerstattung durch die Kommune oder das Land. Doch nur durch gegenseitige Rücksicht von Arbeitgebern und Organisationen des Brand- und Katastrophenschutzes kann die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf verbessert werden.



DAS EHRENAMT BRAUCHT RÜCKHALT

Damit das Ehrenamt trotz steigender Anforderungen im Beruf und knapper werdender Freizeit erhalten bleiben kann, braucht es Rückendeckung. Respekt, Verständnis und Flexibilität im sozialen Umfeld und der Arbeitswelt tragen einen wichtigen Teil zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf bei.



WIRTSCHAFT TRIFFT BLAULICHT ist eine Initiative des Hessischen Innenministeriums, des Landesfeuerwehrverbands Hessen e.V. und der Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes in Hessen. Sie fördert seit 2016 den Austausch zwischen Unternehmen und den Organisationen im Brand- und Katastrophenschutz. Ziel ist die bessere Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf durch verbesserte Bedingungen für Arbeitgeber und -nehmer. Auf ihr basiert die Kampagne „1+1=2 – Eine starke Verbindung“. Auskunft zur Initiative erteilt das Hessische Innenministerium: www.innen.hessen.de.